

20.
Der Zwerg.

M. v. Collin.

55

Op. 22. № 1.

100. *Nicht zu geschwind.*

Pianoforte.

Im trü - - ben

Licht ver - schwinden schon die Ber - ge, es schwebt das

Schiff auf glat - ten Meeres - wo - gen, wo - rauft die Kö - ni - gin mit

ihrem Zwer - ge.

Sie schaut em - por zum hoch - gewölb - ten

Bo - gen, hin - auf zur lichtdurchwirkten blau - en Fer - ne, die
 mit der Milch des Himmels blaß durch-zo - - gen.
 Nie, nie habt ihr mir ge - lo - gen noch, ihr Ster - ne, so ruft sie aus, bald
 werd ich nun ent-schwin - den, ihr sagt es mir; doch sterb ich wahrlich
 ger - - ne. Da tritt der Zwerg zur Kö - nigin, mag
 bin - den um ihren Hals die Schnur von roter Sei - - de, und weint, und

weint, als wollt' er schnell vor Gram er - blin - den, vor Gram er - blin - den. Er
 spricht: Du selbst bist schuld an diesem Lei - de, weil um den König du mich hast ver-
 las - sen; jetzt weckt dein Ster - ben ein-zig mir noch Freu - de, ein - zig
 mir noch Freu - de. Zwar wird ich e - wiglich mich sel - ber has -
 sen, der dir mit die - ser Hand den Tod ge - ge - - ben,
 doch mußt zum frü - hen Grab du nun er - blas - - sen.

Sie legt die Hand aufs Herz voll
jun - gem Le - - ben, und aus dem Aug die
schwe-ren Trä - nen rin - nen, das sie zum Himmel be-tend will er - he -
ben. „Mögst du nicht Schmerz durch mei-nen Tod ge - win -
nen!“ Sie sagt's; da küßt der Zwerg die blei - chen Wangen, — drauf
al - sobald ver - ge - hen ihr die Sin - - nen.

dimin.

Der Zwerg schaut an die Frau vom Tod be - fan - gen, er
 senkt sie tief ins Meer mit eig - nen Hän - - den, ihm brennt nach ihr das
cresc. *f* *ff*
 Herz so voll Ver - Ian - gen, ihm brennt nach ihr das Herz so
 voll Ver - Ian - - gen, so voll Ver - lan - gen.
ff *pp*
 An kei - ner Kü - ste wird er
 je mehr lan - - den.